

# RS OGH 1931/12/9 4Ob579/31, 7Ob174/64, 1Ob5/62, 3Ob548/84, 2Ob514/85, 2Ob9/96, 3Ob2065/96i, 1Ob2267/

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 09.12.1931

## Norm

ABGB §1431 F

ABGB §1437

## Rechtssatz

Auf die Rückforderung irrtümlich gezahlter Unterhaltsbeiträge ist das Judikat Nr 33 sinngemäß anzuwenden.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 579/31

Entscheidungstext OGH 09.12.1931 4 Ob 579/31

Veröff: SZ 13/262

- 7 Ob 174/64

Entscheidungstext OGH 12.08.1964 7 Ob 174/64

Veröff: JBI 1965,37

- 1 Ob 5/62

Entscheidungstext OGH 17.01.1962 1 Ob 5/62

Vgl aber; Beisatz: Auch der gutgläubige Empfänger ist zur Rückzahlung verpflichtet. (T1) Veröff: SZ 35/5

- 3 Ob 548/84

Entscheidungstext OGH 13.06.1984 3 Ob 548/84

Vgl auch; Veröff: ÖA 1985,83

- 2 Ob 514/85

Entscheidungstext OGH 16.04.1985 2 Ob 514/85

Auch; Veröff: SZ 58/57 = EvBl 1985/108 S 554 = ÖA 1986,47

- 2 Ob 9/96

Entscheidungstext OGH 29.02.1996 2 Ob 9/96

Auch; Beisatz: Die neuere Rechtsprechung hat die Grundsätze des Judikates 33 neu nicht auf Unterhaltsleistungen im eigentlichen Sinn beschränkt, sondern sie auch dann gelten lassen, wenn die irrtümlich erbrachte Leistung, wirtschaftlich gesehen - ohne Rücksicht auf ihre rechtliche Konstruktion - die Funktion hatte, dem Lebensunterhalt des Empfängers zu dienen. (T2)

- 3 Ob 2065/96i  
Entscheidungstext OGH 27.03.1996 3 Ob 2065/96i  
Auch
- 1 Ob 2267/96f  
Entscheidungstext OGH 26.11.1996 1 Ob 2267/96f  
Auch
- 1 Ob 1/98y  
Entscheidungstext OGH 30.06.1998 1 Ob 1/98y
- 6 Ob 18/99m  
Entscheidungstext OGH 15.07.1999 6 Ob 18/99m
- 4 Ob 217/99m  
Entscheidungstext OGH 28.09.1999 4 Ob 217/99m  
Vgl auch
- 3 Ob 219/98x  
Entscheidungstext OGH 22.12.1999 3 Ob 219/98x  
Beisatz: Ohne Rechtsgrundlage gezahlte Unterhaltsbeträge können (mangels echter Bereicherung) nur dann nicht zurückgefordert werden, wenn sie gutgläubig verbraucht wurden. Dies gilt auch auf im Rahmen des einstweiligen Unterhalts nach § 382 Abs 1 Z 8 lit a EO gezahlte Unterhaltsbeträge, denn die zugrunde liegende einstweilige Verfügung bildet für sich allein keine ausreichende rechtliche Grundlage, weil der so festgesetzte Unterhalt nur vorschussweise zu zahlen ist, während die endgültige rechtliche Zuweisung vom Ergebnis des ordentlichen Verfahrens abhängt. (T3)
- 1 Ob 35/00d  
Entscheidungstext OGH 25.07.2000 1 Ob 35/00d  
Beis wie T3 nur: Ohne Rechtsgrundlage gezahlte Unterhaltsbeträge können (mangels echter Bereicherung) nur dann nicht zurückgefordert werden, wenn sie gutgläubig verbraucht wurden. (T4)
- 1 Ob 295/00i  
Entscheidungstext OGH 30.01.2001 1 Ob 295/00i  
Beis wie T4
- 3 Ob 195/02a  
Entscheidungstext OGH 30.08.2002 3 Ob 195/02a  
Auch; Beis wie T4; Veröff: SZ 2002/112
- 1 Ob 135/02p  
Entscheidungstext OGH 29.04.2003 1 Ob 135/02p
- 8 ObA 68/04i  
Entscheidungstext OGH 16.07.2004 8 ObA 68/04i  
Beis wie T2; Beisatz: Dieser Rechtsprechung liegt vornehmlich der Gedanke zugrunde, dass bei gutgläubigem Verbrauch von Unterhaltsleistungen von einer echten Bereicherung nicht gesprochen werden kann. (T5); Veröff: SZ 2004/108
- 1 Ob 48/14m  
Entscheidungstext OGH 24.04.2014 1 Ob 48/14m  
Auch; Beis wie T4
- 1 Ob 130/16y  
Entscheidungstext OGH 30.08.2016 1 Ob 130/16y  
Vgl auch; Beis wie T4

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1931:RS0033609

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

16.09.2016

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)